



XXX. Jahresbericht

über das

Städtische Gymnasium

zu Lötzen

während des Schuljahres 1908/09.

Vom

Direktor **Dr. Wiesenthal.**



Druck von Paul Kühnel, Lötzen.



BERICHT

über das

Schuljahr von Ostern 1908 bis Ostern 1909.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstand	A. Gymnasium								Zusammen	B. Vor-schule
	VI.	V.	IV.	UIII.	OIII.	UII.	OII.	I.		
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	17	2
Deutsch u. Geschichtserzählungen	3 ₁ ⁴	2 ₁ ³	3	2	2	3	3	3	23 (21+2)	7
Latein	8	8	8	8	8	7	7	7	61	—
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	30	—
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3	17	—
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 2	2 1	2 1	2 1	3	3	23 14+9	1
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30	6
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	16	—
Schreiben	2	2	1 für schlechtschreibende Schüler.			—	—	—	4 (5)	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2 fac.		—	8 (10)	—
Singen	2	2	2				—	—	6	1
Turnen	3. Abt.: Sa. 9 Std. und 1 Std. für die Vorturner								9 (10)	1(² / ₂)
Englisch	—	—	—	—	—	—	2	2	4	—
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	2	2	4*)	—

*) Fiel in diesem Schuljahr fort.

2. Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden im Schuljahr 1908/9.

Namen und Ordinarate	VI.	V.	IV.	UIII.	OIII.	UII.	OII.	I.	Vorschule (VII)	Zu- sam- men
1. Dr. Wiesenthal, Direktor.								3 Deutsch 2 Lat. Gr. 6 Griech.		11
2. Stumpf, Professor.					2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 1 Erdk.	3 Französ. 3 Gesch.	3 Französ. 3 Gesch.		18
3. Dr. Schmidt, Professor. Ordin. UII.					2 Religion	3 Deutsch 6 Griech. 7 Latein				18
4. Klang, Professor. Ordin. I.				2 Naturk.	2 Naturk. (i. S.)	4 Mathem. 2 Physik (i. W.)	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik		20 Physik- Sammlg.
5. Erdtmann, Professor. Ordin. OII.						2 Religion	3 Deutsch 6 Griech.	2 Religion 5 Latein		18 + 2 Bibl.
6. Springfeldt, Oberlehrer.	Während des ganzen Schuljahres beurlaubt.									
7. Crueger, Oberlehrer. Ordin. V.	8 Latein	8 Latein		2 Religion 2 Gesch.			2 Religion			22 Karten- Sammlg.
8. Haugwitz, Oberlehrer. Ordin. OIII.					2 Deutsch 8 Latein 6 Griech.		7 Latein			23
9. i. S. Kand. Eberhard, i. W. Dziubiella, Oberlehrer Ordin. IV.		3 Deutsch	4 Französ. 3 Deutsch	2 Französ. 2 Deutsch	2 Französ.	3 Französ.	2 Englisch	2 Englisch		23
10. Kand. Ide	2 Erdk. 2 Naturk.	2 Erdk. 2 Naturk.	2 Math. 2 Rechnen 2 Erdk.	3 Mathem. 1 Erdk.	3 Mathem. 2 Physik (i. W.)	2 Physik (i. S.)				23
11. Jonas, Zeichenlehrer.	3 Religion 2 Singen	4 Rechnen 2 Zeichnen 2 Singen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		1 Singen		i. S. 25 i. W. 24 Schüler- kapelle
12. Hoffmann, Lehrer am Gymnasium. Ordin. VI.	4 Deutsch 4 Rechnen		2 Religion 2 Naturk.							25
	2 Schreiben		Je 3 St. Turnen in Abteilung I bis III, 1 Vorturnerstunde und 2 halbe St. Spielturnen in der Vorschule i. S.							
			1 Schreiben im Winter							
13. Prophet, Vorschullehrer. Ordin. VII.		2 Religion 2 Schreiben							2 Religion 7 Deutsch 6 Rechnen 4 Schreiben 1 Anschau- ung	24 Naturk.- Sammlg.

3. Lehraufgaben.

Die Lehrpläne entsprechen den „Lehrplänen und Lehraufgaben“ von 1901 (Halle a. S., Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses). Die Angaben über die Lektüre und die Aufsatzthemen fallen von jetzt an fort. Von Schriftstellern, die in den Lehrplänen nicht vorgesehen sind, haben die Primaner freiwillig mit dem Direktor Aristophanes Wolken gelesen.

Aufgaben für die Reifeprüfung.

1. **Deutscher Aufsatz.** Die Ehre als Quelle der Verwicklungen in Lessings Meister dramen
2. Übersetzung ins **Lateinische** (Tod des Sokrates).
3. **Griechisch.** Übersetzung von Plato Polit. II, 3 (Der Ring des Gyges).
4. **Mathematik.** a) Die Gesamtoberfläche eines Kugelsegments ist $\frac{9}{25}$ der Kugeloberfläche. Wie verhält sich der Inhalt zu dem der Kugel? b) Ein Schiff fährt von den Bermudas-Inseln ($\varphi=32^{\circ} 20'$) mit 22,3 Knoten in der Richtung N $38^{\circ} 24,4'$ W auf dem kürzesten Wege nach New-York. Wie lange dauert die Fahrt, wenn der Längenunterschied beider Stationen $9^{\circ} 7,5'$ ist? c) Wie heißt die Gleichung der Linie, die durch den Punkt $x = 5$ $y > 0$ der Hyperbel $9x^2 - 16y^2 = 144$ geht und von dem Durchmesser $y = \frac{3}{8}x$ halbiert wird, und wie groß ist die Sehne? d) Die Zinsen einer vierprozentigen Schuld von 15113 \mathcal{M} sind 3 Jahre nicht bezahlt worden. Dann werden jährlich Schlußraten von 1529 \mathcal{M} geleistet. Wann ist die Schuld getilgt?

Technischer Unterricht.

1. **Leibesübungen.** a) *Turnen und Spiele:* Die Anstalt besuchten im Sommer 1908 228, im Winter 1908/09 211 Schüler, mit Ausschluß der Vorschule. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Übungsarten	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	15,	20	2,	2
Wegen weiten Schulwegs:	8,	4	—	—
zusammen	23,	24	2,	2
also von der Gesamtzahl der Schüler	im Sommer 10%, im Winter 11,3%		im Sommer 0,8%, im Winter 0,9%	

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten gehörten 58, zur größten 66 Schüler. Die Vorschüler wurden im Sommer zweimal wöchentlich je $\frac{1}{2}$ Stunde zu Bewegungsspielen angeleitet.

An der Vorturnerstunde nahmen 10 Schüler teil.

Außer dem Turnplatz und der Turnhalle steht der Schule ein zwischen dem Kasinogarten und der Festung gelegener, mit kurzem Rasen bedeckter Platz des Festungsgeländes zur Verfügung, auf dem die Schüler im Sommer in einer der drei verbindlichen Turnstunden zur Pflege der Turnspiele angeleitet werden. Diesen Platz hat die Schule von der Fortifikation für eine Reihe von Jahren gepachtet. Ferner ist es gütigst gestattet worden, den daranstoßenden Exerzier-

platz der Fußartillerie als Spielplatz zu benutzen. Eine *Spielgerätbude* dient zur Aufnahme der Spielgeräte und ermöglicht es den Fußballmannschaften, sich zum Spiel umzuziehen. Es ist eifrig freiwillig gespielt worden.

Der im Jahre 1906 zum Zwecke einer gründlichen Pflege des Turnens, des Fußballsports und der Turnmärsche gegründete Turnverein „Vorturnerschaft Lötzen“ zählte 30 Mitglieder. Für einen guten Nachwuchs sorgt die angegliederte, aus Schülern der mittleren und unteren Klassen gebildete Jugendriege von über 20 Mitgliedern.

Statt des diesjährigen Schauturnens fand am Sedantage ein Spielfest auf dem Fußballplatze statt. Fußballspiel, Diskuswerfen, Wettlaufen, Schleuderballwerfen, Weitspringen und andere Wettkämpfe wechselten miteinander. Die größte Spannung erregte ein Fußballwettkampf zwischen der „Vorturnerschaft Lötzen“ und dem Fußballklub des Rastenburg Gymnasiums, aus dem Lötzen mit 2 : 1 als Sieger hervorging. Bei der am Abend des Sedantages im Saale der Villa Concordia stattfindenden Festfeier stellten die Turner unter Leitung des Gymnasiallehrers *Hoffmann* wohlgeungene athletische Gruppen, z. T. nach antiken Vorbildern, und 8 glänzende Pyramiden an einer Bockleiter.

Größere Turnmärsche wurden vier unternommen. Der 1. führte über Sulimmen, Kosuchen, Upalten und Campen. Beim 2. gab's freies Nachtquartier auf dem Rittergute Kl.-Jagodnen und am andern Tage Fortsetzung des Marsches über Salpia, Rudowken, Rhein nach Station Stürlack. Der 3. bildete eine Umwanderung des Deiguhnsees, der 4. ging nach der „Faulhödener Spitze“. Mit herzlichem Dank gedenken wir der außerordentlichen Gastfreiheit, mit der unsere Schüler in Kl.-Kosuchen, Kl.-Jagodnen, Rheinshof, Glombowen, Bogatzko und in der Försterei Hegewald aufgenommen worden sind. Auch kürzere Wintermärsche wurden gemacht.

b) *Schwimmen*. Dem Gymnasium stand wie in den früheren Jahren die Militärbadeanstalt in der großen Popowka in bestimmten Nachmittagsstunden zur Benützung offen. Den Schwimmunterricht leitete Oberlehrer *Crueger*, den Herr Kandidat *Ide* in sehr dankenswerter Weise unterstützte. Da in diesem Jahre zum ersten Male das Schwimmen für alle Schüler, die sich meldeten, anstelle des Turnens obligatorisch gemacht wurde, war der Betrieb ein sehr lebhafter. Das Freischwimmerzeugnis erhielten 35 Schüler, so daß 56 % aller Schüler Freischwimmer sind.

c) *Rudern*. Auch das Rudern nahm in diesem Jahre einen außerordentlichen Aufschwung. Auf Anregung des Oberlehrers *Crueger* wurden der Anstalt von Freunden des Sportes die Mittel zu einem zweiten Boote zur Verfügung gestellt (s. S. 13), sodaß nunmehr auch Schüler der UII zur Beteiligung zugelassen werden konnten. Angeschafft wurde ein Halbauslegervierer mit Rollsitzen von der Firma *Deutsch* in Stralau. Die Taufe beider Boote fand am 20. Juni 1908 statt; sie führen die Namen „Vaterland“ und „Heimat“. Die Taufpatin, Frau *Wiesenthal*, stiftete eine Bootsflagge, der Lötzener Ruderverein eine zweite, das Lehrerkollegium eine Fahne für das Bootshaus. Die Anzahl der Mitglieder betrug 23. Sie machten zweimal wöchentlich Ausbildungsfahrten unter Leitung des Oberlehrers *Crueger*, häufig auch unter der des Kandidaten *Eberhard*. Auch mehrere Tourenfahrten wurden unternommen, die ausgedehntesten nach Grünwalde und nach Angerburg (je 60 km).

d) Der *Wintersport* des Schlittschuhlaufens und des in diesem Winter lebhaft betriebenen Rodelns wurde auch von der Schule durch Freigabe einiger Nachmittage gefördert.

2. **Der Zeichenunterricht.** Am fakultativen Zeichenunterricht nahmen teil aus UII 3, OII —, UI —, OI — Schüler. Der Zeichenunterricht leidet noch immer unter dem Fehlen eines Zeichensaales; das Körperzeichnen kommt darum immer noch nicht zur vollen Geltung. Der Zeichenunterricht wurde am 17. August 1908 durch Herrn Professor *Siegert*-Berlin revidiert.

3. **Musik.** Zum Knabenchor gehörten 45, zum Männerchor 14, zur Bläserkapelle 11, zum Streichorchester 9 Schüler.

4. **Schreiben und Stenographie.** An dem Schreibunterricht für schlechtschreibende Schüler aus IV und III nahmen teil: aus IV 4, aus U III 4, aus O III —. Die Erlernung der Stenographie wird den Schülern von U III ab empfohlen.

Fakultativer Unterricht.

1. **Hebräisch.** Es haben sich 1908/09 keine Schüler zur Teilnahme gemeldet.

2. **Englisch** wurde in 2 Abteilungen unterrichtet. Zur 1. gehörten aus O I —, aus U I 2, aus O II 3, zur 2. aus O II 7 Schüler.

Verzeichnis der Lehrbücher.

Religion: *Halfmann u. Köster:* Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht 1. (VI—IV); 2. (U III—U II [der Vollanstalten] Ausg. B.); 3. (O II—I) *Völker-Starck:* Biblisches Lesebuch für evangelische Schulen (IV—I). Griechisch-deutsches Neues Testament (O II—I). Evang. Schulgesangbuch für Ostpr.

Deutsch: *Muff:* Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten 1—6 (VI—U II). *Böttcher und Kinzel:* Altdeutsches Lesebuch (O II). Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis.

Latein: *Ostermann:* Lateinisches Übungsbuch, bearbeitet von Müller 1. 2. 3. (VI—IV, Ausg. A); 4—5 (U III—I). *Müller:* Lateinische Schulgrammatik Ausgabe B.

Griechisch: *Kaegi:* Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik (U III—I). *Kaegi:* Griechisches Übungsbuch 1. U III. 2. O III u. U II. 3. U II u. O II.

Französisch:*) *Ulbrich:* Französisches Elementarbuch Ausg. B. (IV—O III). *Ulbrich:* Französische Schulgrammatik (U II—I). *Ulbrich:* Übungsbuch (U II—I).

Englisch: *Tendering:* Lehrbuch der englischen Sprache Ausg. A.

Geschichte: *Meyer:* Lehrbuch der Geschichte 1 (IV). *Lohmeyer u. Thomas:* Hilfsbuch 1. 2. (U III—U II). *Brettschneider:* Hilfsbuch V—VII (O II—I). Wiederholungstabellen. *Putzger:* Historischer Schulatlas.

Mathematik: *Spiecker:* Lehrbuch der ebenen Geometrie Ausg. B. (IV—I). *Heilermann u. Diekmann:* Lehr- und Übungsbuch der Algebra (U III—I). *August:* Logarithmentafel (U II—I).

Rechnen: *Müller-Pietzker:* Rechenbuch für die unteren Klassen höherer Lehranstalten 1—3 (VI—IV).

Geographie: *Seydlitz:* Geographie, Ausg. D 1—5 (V—U II), *Lange:* Volksschulatlas (VI, V). *Diercke:* Schulatlas (IV—I).

Naturwissenschaften: *Bail:* Neuer Leitfaden der Zoologie (VI—O III). *Bail:* Neuer Leitfaden der Botanik (VI—U III). *Sumpf:* Grundrisse der Physik, Ausg. A. *Bork:* Elemente der Chemie und Mineralogie.

Empfohlene Wörterbücher: *Heinichen-Blase:* Latein-Deutsch, *Benseler-Kaegi:* Griechisch-Deutsch, beide von U II an.

*) NB. Für das Französische ist eine Änderung beantragt.

II. Aus den Verfügungen der Behörden.

1. 7. 1908. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium spricht dem Oberlehrer *Crueger* Anerkennung und Glückwunsch zur Verleihung der Rettungsmedaille aus.
29. 7. 1908. Min.-Erl. Bei den Gymnasien sollen die einzelnen Prüflinge für die mündliche Reifeprüfung zwischen Französisch und Englisch selbst zu wählen haben. Bei Prüflingen, welche an dem Schulunterricht in beiden genannten Sprachen teilgenommen haben, ist für diejenige dieser Sprachen, welche nicht Gegenstand der Prüfung gewesen ist, das auf Grund der Klassenleistungen festgestellte Prädikat in das Reifezeugnis aufzunehmen.
8. 2. 1909. Min.-Erl. Die Bestimmungen über die Kompensationen in der Reifeprüfung werden dahin geändert, daß es der Prüfungskommission zusteht, nach pflichtmäßigem Ermessen darüber zu entscheiden, ob und inwieweit etwa nicht genügende Leistungen in einem Lehrgegenstande durch die Leistungen des Schülers in einem anderen Lehrgegenstande als ausgeglichen zu erachten sind.
13. 5. 1908. Die für die Schule gelieferten Arbeiten stehen, wie auch durch bezügliche Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts anerkannt ist, zur Verfügung der Schule und bleiben zu deren Verfügung auch nach dem Abgange der betreffenden Schüler.

Ferienordnung für das Schuljahr 1909.

	Tag des Schulschlusses	Tag des Schulbeginns
Ostern	Mittwoch, 31. März 1909	Donnerstag, 15. April 1909
Pfingsten	Donnerstag, 27. Mai 1909	Donnerstag, 3. Juni 1909
Sommer	Mittwoch, 30. Juni 1909	Dienstag, 3. August 1909
Herbst	Mittwoch, 29. September 1909	Donnerstag, 14. Oktober 1909
Weihnachten	Mittwoch, 22. Dezember 1909	Mittwoch, 5. Januar 1910
Ostern 1910	Mittwoch, 23. März 1910	

III. Zur Geschichte der Schule.

Bis zum 14. 5. 1908 dauerte der Urlaub des Direktors. Sein Stellvertreter, Herr Prof. *Klang*, kam durch die Lehrernot in die größte Bedrängnis: bereits für das neue Schuljahr gewonnene Lehrkräfte sagten ab, am 18. März erkrankte Oberlehrer *Springfeldt* und wurde zunächst bis 1. 10. 1908, dann bis 1. 4. 1909 beurlaubt. Zu Ostern konnte weder die altphilologische Oberlehrerstelle des Prof. *Stobbe* noch die neuphilologische des Oberlehrers *Pieszczek* besetzt werden; jene wurde von dem Sem.-Kand. *Klavon* verwaltet, diese von dem Sem.-Kand. *Eberhard*. Den Oberlehrer *Springfeldt* ersetzte der Sem.-Kand. *Ide* (aus Kassel). Erst nach der 4. Lehrstundenverteilung ging der Unterricht von statten. — In die Vertretung des Direktors hatten sich

die Herren *Erdtmann*, *Haugwitz* und *Klavon* geteilt. Ersterer mußte seine Sommerferien auf ärztlichen Rat bis zum 20. August verlängern. Außerdem wurden mehrfach kürzere Vertretungen nötig. Zum 1. Oktober schied leider Herr *Eberhard* schon wieder aus, um seiner Heerespflicht zu genügen; aber es gelang nun, die neuphilologische Stelle definitiv zu besetzen: durch Herrn *Johannes Dziubiella*, bisher Probekandidat in Bartenstein. Herr *Klavon* ward der Anstalt vom 1. 10. 1908 ab als Probekandidat zur lehramtlichen Aushilfe belassen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war befriedigend, der Schulbesuch wurde fast mehr durch den Ausschluß infolge ansteckender Krankheiten in den Familien als durch eigene Krankheit unserer Schüler beeinträchtigt. Sehr wohltuend hat es gewirkt, daß endlich der Flur mit 2 eisernen Öfen ausgestattet wurde. Einen Toten hatten wir leider wiederum zu beklagen. Ein wackerer Quartaner *Kurt Bachmann* starb in den Ferien am 22. 7. 1908 in seiner Heimatstadt Nikolaiken an Gehirnhautentzündung. Seine Mitschüler mußten sich begnügen, durch einen Kranz für den „guten Kameraden“ ihre Trauer zu bekunden; die erste Andacht nach den Ferien war dem Gedächtnis des Entschlafenen geweiht.

Die *Reifeprüfung* wurde am 8. März 1909 unter dem Vorsitz des Direktors abgehalten. Es bestanden alle 6 Prüflinge, darunter 3 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung. Das Patronat war dabei vertreten durch Herrn Bürgermeister *Schmidt*. Die Entlassung der Abiturienten fand am 13. 3. 1909 statt; in ihrem Namen hielt *E. Unterberger* die Abschiedsrede. Das Abschiedsfest bestand in einem Tanzabend der Prima.

Die *Wanderfahrten* der Klassen verliefen glücklich trotz der drückenden Hitze des 18. Juni und ausbrechendem Gewitter. Die beste Marschleistung hatten die vereinigten Tertien aufzuweisen. Das Schauturnen wurde in diesem Jahre durch Turnspiele ersetzt, die mit dem Sedänfeste verbunden wurden. Der Ausmarsch erfolgte mit eigener Musik nach dem Exerzierplatz der Fußartillerie. Während der Turnspiele konzertierte die Stadtkapelle. Nach 7 marschierte die Schule mit Lampions zurück zur Stadt, wo der Direktor am Kriegerdenkmal das Kaiserhoch ausbrachte. Dann zerstreuten sich die Schüler zum Abendessen und fanden sich eine Stunde später in dem großen Saale der Concordia ein. Chöre und Deklamationen schilderten die Erfüllung des deutschen Einheitstraumes, von Herrn Oberlehrer *Crueger* erläuterte Lichtbilder nach Aufnahmen aus dem Kriegsjahre veranschaulichten den Weg der deutschen Truppen nach Paris. Fröhlicher Tanz der Jugend beschloß das von herzlicher Teilnahme der Bürgerschaft begleitete Fest. — Der *Reformationstag* wurde durch eine von Prof. *Erdtmann* geleitete liturgische Andacht gefeiert; statt des Unterrichtes fanden Ausmärsche der Klassen statt. Zum *Kaisersgeburtstag* hatte Oberlehrer *Crueger* die Festrede übernommen, war aber im letzten Augenblick verhindert. Der Direktor trat für ihn ein und sprach über die deutsche Kaisersage. Die Kaiserprämie: *Wislicenus*, Deutschlands Seemacht, wurde dem Oberprimaner *Unterberger* zuerkannt, 2 Kaiserprämien: *Berner*, Geschichte des preußischen Staates, den Obersekundanern *Czychowski* und *Dukat*, eine gleiche des Herrn Ministers dem Untersekundaner *Michalik*.

Kunst und Wissenschaft fanden eine Stätte im Gymnasium auch außerhalb des Unterrichtes. Die Höhe der Leistung und des Erfolges stellte ein Konzert dar, das Frau Major *Rampoldt*, Herr Hauptmann *Anger*, Herr Lehrer *Viola*, Herr Regierungsassessor *Georgesohn*, Herr Oberpostpraktikant *Dörr* und Herr *Jonas* am 9. August 1908 in der Aula zum Besten des Orgelfonds gaben. Aufrichtiger Dank sei diesen Freunden der Musik und des Gymnasiums gezollt; leider muß er den drei Erstgenannten schon in die Ferne nachfolgen. Schülerleistungen wollen natürlich mit einem anderen Maßstabe gemessen sein; aber auch das Schülerkonzert vom

21. Dezember 1908 verdient alle Anerkennung, sowohl hinsichtlich des Gesanges als auch der instrumentalen Darbietungen. Die *Montag-Abende* hatten in diesem Winter ein weniger zahlreiches Publikum angezogen als bisher. Zu dem Umstande, daß sie den Reiz der Neuheit eingebüßt hatten, kam eben noch die Konkurrenz eines neugegründeten „Kunstvereins“ und eine fast unerträgliche Menge von „gesellschaftlichen Verpflichtungen“. Es wurden folgende Vorträge gehalten: 16. 11. 1908 Direktor Dr. *Wiesenthal*: Bismarcks Wirken und Wesen; 30. 11. 1908 Kandidat *Ide*: Erdbeben und Vulkanismus (mit Lichtbildern); 24. 1. 1909 Direktor Dr. *Wiesenthal*: Peloponnesische Reiseindrücke von Altertum und Gegenwart (mit Lichtbildern); derselbe am 15. 2. 1909: Wo lag Pylos, Nestors Burg? (mit Lichtbildern von den Ausgrabungen Prof. *W. Dörpfelds*, dem auch an dieser Stelle für seine Freundlichkeit gedankt sei); 22. 2. 1909 Prof. Dr. *Schmidt*: Ein friderizianischer Hofmann aus masurischem Geschlecht; 22. 3. 1909 Oberlehrer *Haugwitz*: Land und Leute von Masuren in der jüngsten deutschen Literatur.

Der 1. April 1909 wird in der äußeren Geschichte der Schule Epoche machen: an diesem Tage geht der Besitz der Anstalt auf den Staat über. Leider wird die Vorschule nicht mit übernommen und mit herzlichem Bedauern sehen wir das langjährige Mitglied des Kollegiums, Herrn Vorschullehrer *Prophet*, der seit dem Bestehen der Anstalt 29½ Jahre treu über den Kleinsten gewaltet hat, aus unserm engeren Verbands ausscheiden. Er wird die Leitung der nunmehr dreiklassigen gemeinsamen Vorbereitungsschule für Gymnasium und höhere Mädchenschule übernehmen. Zum Rechnungsführer der Königl. Gymnasialkasse ist der Lehrer am Gymnasium *Hoffmann* ernannt worden.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1908.

	A. Gymnasium										B. Vor- schule	Sa. A. B.
	O I.	U I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Sa.	1. Kl.	
1. Bestand am 1. Februar 1908	7	8	18	19	30	36	38	32	35	223	19	242
2. Abgang b. z. Schluß d. Schulj. 1907/08	7	3	2	4	1	1	5	2	3	28	—	
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern .	4	6	9	20	26	23	26	29	—	143	—	
b) „ „ Aufnahme „ „ .	1	1	—	—	—	3	7	1	25	38	25	
4. Frequenz am Anfang d. Schulj. 1908/09	6	7	19	25	33	36	43	34	28	231	29	260
5. Zugang im Sommerhalbjahr	1	—	—	—	—	1	—	—	1	3	—	3
6. Abgang „ „	1	1	4	4	4	2	3	2	1	22	3	25
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
b) „ „ Aufnahme „ „ .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	3
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbj.	6	6	15	21	29	35	41	32	28	213	28	241
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	1	3
10. Abgang „ „	—	—	—	1	—	1	1	2	—	5	2	7
11. Frequenz am 1. Februar 1909	6	6	15	20	29	34	40	32	28	210	27	237
12. Durchschnittsalter am 1. Feb. 1909 . .	20,3	18,4	17,2	17,0	15,8	14,2	13,1	12,1	10,7	—	9,1	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	217	10	1	3	111	120	—	27	1	—	1	23	6	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	201	7	1	4	104	109	—	26	1	—	1	20	8	—
3. Am 1. Februar 1909.	198	7	1	4	103	107	—	25	1	—	1	20	7	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1908 13, Michaelis 1908 4 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen: Ostern 1908 3, Michaelis 1907 4 Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten zu Ostern 1909.

Vor- und Zunamen	Konfession	Datum der Geburt	Ort der Geburt	Stand und Wohnung des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule		Angabe des erwählten Berufs
					überhaupt	in Prima	
1. Artur Ladwig	evgl.	25. 12. 89.	Lötzen	Oberpostassistent, Lötzen	10	2	Medizin
2. Eugen Schauke	„	25. 4. 88.	Bischofsburg Kr. Rössel	Pfarrer, Lötzen	10	3	„
3. Heinrich Scheffler	„	17. 8. 91.	Norutschatschen, Kr. Gumbinnen	Stadtkassenrendant a. D., Norutschatschen,	1	1	Rechtswissenschaft
4. Erwin Schoen	„	16. 2. 90.	Königsberg i. Pr.	Garnisonverwaltungs- Oberinspektor, Lötzen	8	3	„
5. Erich Unterberger	„	28. 11. 90.	Buddern, Kr. Angerburg	Pfarrer, Buddern	7	2	Philologie
6. Paul Warlies	„	9. 8. 81.	Usspiaunehlen, Kr. Pillkallen	† Lehrer, Pillkallen	1	1	Theologie

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Es wurde geschenkt:

1. für die Lehrerbibliothek:

a) *Arnoldt*, gesammelte Schriften IV, 1 — vom Herrn-Herausgeber *O. Schöndörffer*.

b) *Hollack*, vorgeschichtliche Übersichtskarte von Ostpreußen nebst Erläuterungen — von Herrn Abgeordneten *Reiner-Ruhden*.

c) Die Kämpfe der Deutschen in Südwest — von Herrn Oberlehrer *Crueger*.

2. für die Schülerbibliothek:

Berner: „Geschichte des preußischen Staates“ — vom Herrn Minister.

3. für die Sammlungen:

1 Kaleidoskop von *K. Ehlers*, U II.

1 Kollektion: „Die Gewinnung und Verarbeitung der Kaffeebohne“ von *J. Kagerah's* Verlag technologischer Lehrmittel, Hamburg.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. *Stipendienfonds*.

Der im vorigen Jahresbericht nachgewiesene Bestand	12 483,60 <i>M</i>
Die Zinsenzuschrift für 1908	554,55 <i>M</i>
	<hr/>
	13 038,15 <i>M</i>
Ausgezahlt an Stipendien	510,— <i>M</i>
	<hr/>
	12 528,15 <i>M</i>

Depot Nr. 475 des Vorschuß-Vereins zu Lötzen.

Der Fonds, der der Anstalt erhalten bleiben soll, muß vom 1. 4. 1909 ab in Staatspapieren angelegt werden.

2. *Stiftungskasse* (Dispositionsfonds des Direktors).

a) Spareinlagen-Konto 497 beim Vorschußverein Lötzen nach dem vorigen Bericht	974,77 <i>M</i>
Zinsenzuschrift für 1908	41,05 <i>M</i>
	<hr/>
	1 015,82 <i>M</i>

Da dieser Fonds für die allgemeinen Staatsfonds eingezogen werden sollte, so wurde er mit Genehmigung der Behörde zur Bezahlung der Orgel verwandt.

b) 1. Im vorigen Bericht nachgewiesener Kassenbestand	92,58 <i>M</i>
2. Monatliche Beiträge der Schüler vom 1. 4. 1908 bis 1. 4. 1909	
a) aus Prima	28,60 <i>M</i>
b) „ Obersekunda	41,55 „
c) „ Untersekunda	57,25 „
d) „ Obertertia	69,55 „
e) „ Untertertia	81,05 „
f) „ Quarta	94,40 „
g) „ Quinta	76,25 „
h) „ Sexta	71,50 „
i) „ Septima	57,— „
	<hr/>
	577,15 <i>M</i> Sa. 2 : 577,15 <i>M</i>

3. Prüfungsgebühren überwiesen von den Lehrern der Prima	30,— „
4. Von Herrn <i>Stern-Elbing</i> zu Turnpreisen	20,— „
5. Aus Veranstaltungen der Schule	244,80 „
6. Sonstige Einnahmen	10,80 „
	<hr/>
	975,33 <i>M</i>

Ausgaben:

1. Für Unterstützungen	75,65	<i>M</i>	
2. „ Bibliotheken und Notensammlung	106,08	„	
3. „ Sportzwecke	236,54	„	
4. „ Musikunterricht und Instrumente	168,10	„	
5. „ Veranstaltungen der Schule	226,30	„	
6. „ den Orgelfonds	104,76	„	
7. Sonstige Ausgaben	17,77	„	
	<u>935,20</u>	<i>M</i>	935,20 <i>M</i>
			Bleibt Bestand 40,13 <i>M</i>

3. *Orgelfonds.*

<i>Einnahme:</i> Der im vorigen Bericht nachgewiesene Bestand	70,48	<i>M</i>	
Zinsenzuschrift	6,79	„	
Solistenkonzert vom 9. 8. 1908	294,50	„	
Montag-Abende und Schülerkonzert	383,65	„	
Der sog. Bibliothekfonds der Stiftungskasse, s. VI, 2	1015,82	„	
Zuschuß aus den laufenden Einnahmen der Stiftungskasse	104,76	„	
			<u>1876,—</u> <i>M</i>

<i>Ausgaben:</i> Abzahlung	1800,—	<i>M</i>	
Verzinsung	72,—	„	
Sonstige Ausgaben	4,—	„	
			<u>1876,—</u> <i>M</i>

Die Orgel ist vollständig bezahlt.

4. *Ruderkasse.*

Der im vorigen Bericht nachgewiesene Bestand	292,45	<i>M</i>	
Zinsenzuschrift	5,62	„	
Stiftung auf Anregung von Herrn Oberlehrer <i>Crueger</i>	477,—	„	
Weitere Beiträge (Herr <i>Hempel</i> und <i>Crueger</i> je 10 <i>M</i>)	22,40	„	
			<u>797,47</u> <i>M</i>

<i>Ausgaben:</i> 1. Ein Sportboot (Gigvierer)	640,—	<i>M</i>	
2. Transportkosten	44,55	„	
3. Sonstige Ausgaben	26,—	„	
	<u>710,55</u>	<i>M</i>	710,55 <i>M</i>
			Bestand 86,92 <i>M</i>

Sparkassenbuch 8631.

Gestiftet haben die Herren: Leu 3, Vonthein 4, Reiner-Lötzen, C. Rakowski, E. Rakowski, Finck, Hensel, Frölich, Wolff-Milken 5, Gutzeit 6, Prof. Schmidt, Tomuschat, Haugwitz, Motzkau, Feyersaenger, Ebner, Walloch, Heyer, Fritze, Freundt, Laue, Werme, Gauer, M. Lehmann, Adloff, Schreiber-Widminnen, Pieszczyk 10, Mitglieder des Kreis Ausschusses 14, *Crueger*, Michalik, Ehlers 15, Hardwig, Hempel, Stern-Elbing, Gramberg-Possessern, Reiner-Ruhden, Dreyer-Rheinshof 20, Axt-Angerburg 30, Ehlers-Ranten 50 *M*, zusammen 477 *M*. Herzlich sei gedankt!

Herr *Warlies* stellte aus Anlaß seines Examens dem Direktor 100 *M* zur Verfügung, was unter herzlichem Dank zur Nachahmung empfohlen wird.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das *Schuljahr 1909* beginnt Donnerstag, den 15. April 1909 um 7^{1/2} Uhr. Die Aufnahmeprüfung findet an demselben Tage von 9—12 Uhr statt. Der rechtzeitigen *schriftlichen* Anmeldung sind beizufügen ein *Geburtsschein*, ein *Zeugnis* der bisher besuchten Schule, ein *Impfschein* und, wenn der Schüler über 12 Jahre alt ist, ein Zeugnis über die *wiederholte* Impfung.

Da die *Vorschule* nicht mehr unter der Gymnasialdirektion steht, sind Anmeldungen und Anfragen an den Leiter der *Vorbereitungsschule*, Herrn *Prophet*, zu richten.

Für die Aufnahme in *Sexta* wird verlangt *Fertigkeit* im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, *Übung* in der *lateinischen* Schrift, Niederschreiben eines *deutschen Diktates* ohne schwere Verstöße gegen die Rechtschreibung, die Grammatik des einfachen Satzes und *Sicherheit* in den *vier* Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. In die *Sexta* werden nur Knaben aufgenommen, die über 9 Jahre alt sind.

Das *Schulgeld* beträgt fortan in allen Klassen 130 Mk. jährlich, das Einschreibegeld in den 3 oberen Klassen 6, in den anderen 3 Mk.; dagegen fällt die Gebühr für Abgangszeugnisse fort, wenn sie sofort verlangt werden. Nachträglich ausgestellte Abgangszeugnisse kosten 3 Mk. Es wird daher umsomehr allen abgehenden Schülern empfohlen, sich sofort Abgangszeugnisse ausstellen zu lassen.

Gesuche um Freischule oder *Schulgeldermäßigung* sind innerhalb der ersten 14 Tage des Sommer- oder Winterhalbjahres an den *Direktor* zu richten, ebenso Bewerbungen um *Stipendien*. Es können nur Schüler berücksichtigt werden, die nach Fleiß, Leistungen und Betragen der Unterstützung würdig sind.

Solche Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, haben die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urteil ihrer Lehrer und des Direktors ein längeres Verweilen auf ihr nutzlos sein würde (§ 8 der Versetzungsbestimmungen).

An die Eltern ergeht von neuem die dringende Bitte, ihre Söhne *nicht vor der Obertertia und nicht erst nach der Untersekunda dem Konfirmandenunterricht* zuzuführen: der kirchliche Unterricht leidet darunter, wenn die Teilnehmer an Alter und Ausbildung zu sehr verschieden sind, und der Stundenplan des Gymnasiums kann nur in diesen beiden Klassen auf die Konfirmanden Rücksicht nehmen.

Urlaub für einzelne Stunden muß beim *Ordinarius*, für einen oder mehrere Tage beim *Direktor im voraus* nachgesucht werden. Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, daß eine Beurlaubung *vor dem Schulschluß* nicht gestattet ist und daß die Schüler *am Tage des Schulbeginns* zur Stelle sein müssen. Machen persönliche Verhältnisse, auf die Rücksicht zu nehmen ist, dies unmöglich, so ist auf jeden Fall *vorher* bei dem Direktor Urlaub nachzusuchen; geschieht dies nicht, so verfällt der ausbleibende Schüler strenger Schulstrafe und wird unter Umständen nicht wieder aufgenommen.

Mit Rücksicht auf die Bedeutung der englischen Sprache für Handel und Wissenschaft wird den Eltern empfohlen, ihre Söhne zur Teilnahme an dem fakultativen *englischen Unterricht* in O II und I anzuhalten.

Für fast alle Berufe ist heutzutage auch Fertigkeit im *Zeichnen* sehr erwünscht. Die Untersekundaner, welche am Zeichnen nicht mehr teilnehmen sollen, haben hierfür das Einverständnis ihrer Eltern beizubringen.

Anträge auf zeitweilige *Befreiung* von einem Unterrichtsgegenstand sind an den *Direktor* zu richten; bei Anträgen auf *Befreiung vom Turnen* ist ein ärztliches Gutachten beizufügen, das nach einem von der Schule gelieferten *Formular* auszustellen ist.

Auf folgende Bestimmungen der Schulordnung zu achten werden Eltern und *Pfleger* in ihrem eigensten Interesse dringend gebeten:

1. Die *vorherige* Genehmigung des Direktors ist nötig
 - a) wenn ein Schüler Nachhilfeunterricht geben oder nehmen will,
 - b) wenn ein auswärtiger Schüler seine Pension wählen oder wechseln will,
 - c) für alle geselligen Zusammenkünfte außerhalb des Elternhauses — in den *Pensionen* dürfen also solche Zusammenkünfte nicht stattfinden,
 - d) für den Besuch öffentlicher Veranstaltungen ohne die Eltern oder Pfleger.
2. Im Sommer hat sich kein Schüler nach 10, im Winter nach 8 Uhr abends ohne Auftrag auf der Straße aufzuhalten.
3. Verstöße gegen die Schulzucht dürfen die Pfleger nicht vertuschen, sondern müssen sie dem Direktor anzeigen.
4. Das Rauchen ist den Schülern bis O III einschließlich *unbedingt, auch in ihren Wohnungen* untersagt, den Schülern der Oberklassen in der Öffentlichkeit.

Auf Anordnung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums wird die *Anweisung zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch die Schulen* erneut zur Kenntnis der Eltern, der *Pfleger* und der Schüler gebracht:

§ 3. Folgende Krankheiten machen wegen ihrer Übertragbarkeit besondere Anordnungen für die Schulen und andern Unterrichtsanstalten erforderlich:

- a) Aussatz (Lepra), Cholera (asiatische), Diphtherie (Rachenbräune), Fleckfieber (Flecktyphus), Gelbfieber, Genickstarre (übertragbare), Pest (orientalische Beulenpest), Pocken (Blattern), Rückfallfieber (Febris recurrens), Ruhr (übertragbare, Dysenterie), Scharlach (Scharlachfieber) und Typhus (Unterleibstyphus);
- b) Favus (Erbgrind), Keuchhusten (Stickhusten), Körnerkrankheit (Granulose, Trachom), Krätze, Lungen- und Kehlkopftuberkulose, wenn und solange in dem Auswurf Tuberkelbazillen enthalten sind, Masern, Milzbrand, Mumps (übertragbare Ohrspeicheldrüsenentzündung, Ziegenpeter), Röteln, Rotz, Tollwut (Wasserscheu, Lyssa) und Windpocken.

§ 4. Lehrer und Schüler, welche an einer der im § 3 genannten Krankheiten leiden, bei Körnerkrankheit jedoch nur, solange die Kranken deutliche Eiterabsonderung haben, dürfen die Schulräume nicht betreten. Dies gilt auch von solchen Personen, welche unter Erscheinungen erkrankt sind, welche nur den Verdacht von Aussatz, Cholera, Fleckfieber, Gelbfieber, Pest, Pocken, Rotz, Rückfallfieber oder Typhus erwecken. — Werden Lehrer oder Schüler von einer der in Absatz 1 bezeichneten Krankheiten befallen, so ist dies dem Vorsteher der Anstalt unverzüglich zur Kenntnis zu bringen.

§ 5. Gesunde Lehrer und Schüler aus Behausungen, in denen Erkrankungen an einer der in § 3a genannten Krankheiten vorgekommen sind, dürfen die Schulräume nicht betreten, soweit und solange eine Weiterverbreitung der Krankheit aus diesen Behausungen durch sie zu befürchten ist. — *Es ist auch seitens der Schule darauf hinzuwirken, daß der Verkehr der vom Unterricht*

ferngehaltenen Schüler mit anderen Kindern, insbesondere auf öffentlichen Straßen und Plätzen möglichst eingeschränkt wird. — Lehrer und Schüler sind davor zu warnen, Behausungen zu betreten, in denen sich Kranke der in § 3 a bezeichneten Art oder Leichen von Personen, welche an einer dieser Krankheiten gestorben sind, befinden. Die Begleitung dieser Leichen durch Schulkinder und das Singen der Schulkinder am offenen Grabe ist zu verbieten.

§ 6. Die Wiederezulassung zur Schule darf erfolgen:

- a) bei den im § 4 genannten Personen, *wenn entweder eine Weiterverbreitung der Krankheit durch sie nach ärztlicher Bescheinigung nicht mehr zu befürchten* oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmäßig als Regel geltende Zeit abgelaufen ist. In der Regel dauern Pocken und Scharlach sechs, Masern und Röteln vier Wochen. Es ist darauf zu achten, daß die erkrankt gewesenen Personen vor ihrer Wiederezulassung gebadet, und ihre Wäsche, Kleidung und persönlichen Gebrauchsgegenstände vorschriftsmäßig gereinigt bzw. desinfiziert werden;
- b) bei den in § 5 genannten Personen, wenn die Erkrankten genesen, in ein Krankenhaus übergeführt oder gestorben, und ihre Wohnräume, Wäsche, Kleidung und persönlichen Gebrauchsgegenstände vorschriftsmäßig desinfiziert worden sind.

Diese Bestimmungen gelten auch für jede außerhalb der Schule bestehende Unterrichtsveranstaltung, an welcher Schüler der Anstalt etwa teilnehmen, insbesondere für den kirchlichen *Konfirmandenunterricht*.

§ 13. Wenn Aussatz, Cholera, Diphtherie, Fleckfieber, Gelbfieber, übertragbare Genickstarre, Keuchhusten, Masern, Mumps, Pest, Pocken, Röteln, Rotz, Rückfallfieber, übertragbare Ruhr, Scharlach oder Typhus in *Pensionaten* zum Ausbruch kommt, so sind die *Erkrankten mit besonderer Sorgfalt abzusondern* und erforderlichenfalls unverzüglich in ein geeignetes *Krankenhaus* oder in einen anderen geeigneten Unterkunftsraum überzuführen.

Wie für das leibliche Wohl der Schüler, so ist auch für ihre geistige und sittliche Entwicklung das Zusammenwirken von Schule und Elternhaus notwendig. Wer Schüler in Pflege nimmt, hat die Pflicht, ihnen auch in dieser Hinsicht die Eltern zu ersetzen. Eltern und Pfleger mögen daher nicht nur den Arbeiten, den Zeugnissen und sonstigen Mitteilungen sorgfältige Beachtung schenken, sondern sich auch *rechtzeitig* mit den Lehrern, besonders den *Ordinarien*, ins Einvernehmen setzen.

Nachzutragen ist noch, daß durch Min.-Erl. vom 6. 3. 1909 das Schulgeld in den drei oberen Klassen (Obersekunda bis Oberprima) der Vollanstalten auf 150 *ℳ* erhöht worden ist.

Lötzen, im März 1909.

Dr. Wiesenthal,

Direktor.

Schülerverzeichnis 1908/09.

Die mit ^{1ff.} bezeichneten Schüler sind vor dem 1. 2. 1909 abgegangen.

Ober-Prima.

1. Ladwig, Artur.
2. Presting, Hermann.¹
3. Schauke, Eugen.
4. Scheffler, Heinrich.
5. Schoen, Erwin.
6. Unterberger, Erich.
7. Warlies, Paul.

Unter-Prima.

1. Axt, Werner.
2. Dreyer, Ernst.
3. Jankowski, Rudolf.
4. Kankelwitz, Bruno.
5. Kolwe, Erich.²
6. Salamon, Georg.
7. Zemke, Anton.

Ober-Sekunda.

1. Czychowski, Franz.
2. Dukat, Franz.
3. Erdtmann, Erwin.³
4. Fritzler, Georg.
5. Geschwandter, Kurt.
6. Hartmann, Willi.
7. Hegenrieder, Ernst.⁴
8. Hilger, Martin.
9. Koppetsch, Friedrich.
10. Lapuse, Johannes.
11. Nolde, Hugo.
12. Paschkowski, Emil.
13. Possegga, Artur.
14. Reiß, Friedrich.⁵
15. Sadowski, Erich.
16. Schroeder, Ewald.
17. Sender, Fritz.
18. Unterberger, Walter.
19. Weikinn, Kurt.⁶

Unter-Sekunda.

1. Bewersdorf, Helmut.
2. Bleyer, Hermann.
3. Borries, Kurt.⁷
4. Ehlers, Alfred.
5. Ehlers, Karl.
6. Gramberg, Ernst.
7. Hoffmann, Willi.

8. Jungklaaß, Kurt.
9. Kories, Oskar.⁸
10. Lemke, Artur.
11. Michalik, Erich.
12. Milthaler, Fritz.
13. Ollhoff, Ernst.⁹
14. Ollhoff, Max.
15. Paschkowski, Walter.
16. Penski, Bruno.
17. Rakowski, Edmund.
18. Rimmek, Ernst.¹⁰
19. Sbrzesny, Helmut.¹¹
20. Schreiber, Horst.
21. Schubert, Hermann.
22. Skibba, Max.
23. Weinhöfer, Felix.
24. Willutzki, Paul.
25. Wisotzki, Paul.

Ober-Tertia.

1. Bienko, Max.
2. v. Eckhardtstein, Heinr.
3. Eglinski, Kurt.
4. Felchner, Alfred.
5. Fritzler, Kurt.
6. Goerke, Kurt.
7. Gutzeit, Oskar.
8. Hempel, Karl.¹²
9. Jeziorowski, Herbert.
10. Jungklaaß, Walter.
11. Kolwe, Kurt.
12. Krämer, Bruno.¹³
13. Krämer, Arnold.¹⁴
14. Krebs, Ernst.
15. Krebs, Artur.
16. Kroll, Horst.
17. Kugelmann, Berthold.
18. Kühnel, Rudolf.
19. Ladwig, Friedrich.
20. Lapuse, Fritz.
21. Leonhardt, Paul.
22. Ley, Gustav.
23. Lyß, Felix.
24. Monetha, Max.
25. Nabakowski, Erich.
26. Penski, Hans.
27. Reiner, Karl.
28. Sackel, Max.
29. Skibba, Franz.

30. Vonthein, Walter.
31. Weber, Franz.¹⁵
32. Weidner, Walter.
33. Wiedenhoff, Walter.

Unter-Tertia.

1. Aaron, Rudolf.
2. Bachmann, Willi.
3. Bienko, Erich.
4. Bolt, Paul.
5. Daus, Fritz.
6. Düring, Erich.
7. Ebhardt, Karl.
8. Gerigk, Fritz.
9. Gramberg, Herbert.
10. Grundies, Kurt.
11. Gutzeit, Artur.
12. Gutzeit, Emil.
13. Hardel, Horst.
14. Hartmann, Waldemar.
15. von Helden, Horst.¹⁶
16. Hering, Walter.
17. Hilger, Gerhard.
18. Höffgen, Karl.¹⁷
19. Höffgen, Franz.
20. Iwanowski, Richard.
21. Kewitz, Walter.
22. Krebs, Arno.
23. Kuhrau, Hans.
24. Kühnel, Bruno.
25. Lichtenstein, Artur.
26. Mroczkowski, Paul.
27. Poddig, Helmut.
28. Ristow, Gerhard.¹⁸
29. Rohde, Richard.
30. Schau, Max.
31. Schmidt, Werner.
32. Scholz, Fritz.
33. Schweichler, Benno.
34. Sezesny, Adolf.
35. Skwarra, Paul.
36. Steinull, Paul.
37. Stern, Siegfried.

Quarta.

1. Back, Hans Ulrich.
2. Bachmann, Kurt †¹⁹
3. Blum, Hans.

4. Bolz, Friedrich.
5. Borkowski, Oskar.
6. Bredull, Rudolf.
7. Cohn, Max.
8. Czychowski, Otto.
9. Darda, Lothar.
10. Degenhardt, Otto.²⁰
11. Doneit, Kurt.
12. Esch, Karl.
13. Flöß, Richard.
14. Gräber, Alfred.
15. Gusovius, Helmut.
16. Hardel, Erwin.
17. Hinkel, Ernst.
18. Hoppe, Kurt.
19. Hundsdörfer, Bruno.
20. Jeromin, Willi.
21. Konietzko, Paul.
22. Kruska, Waldemar.
23. Kullik, Hans.
24. Mantze, Bruno.
25. Mentel, Erhard.
26. Mohr, Walter.²¹
27. Nabakowski, Kurt.
28. Philipzig, Erich.
29. Poddig, Herbert.
30. Rimmek, Kurt.
31. Schaefer, Kurt.
32. Schetzer, David.
33. Schetzer, Sally.
34. Schirmann, Reinhold.
35. Schnetka, Franz.
36. Schweichler, Paul.
37. Solty, Erich.
38. Stamm, Bruno.
39. Storch, Max.
40. Vonthein, Ernst.
41. Waldaukat, Anton.
42. Walloch, Willi.
43. Wiesenthal, Karl.
44. Zacharias, Erich.²²

Quinta.

1. Ahl, Werner.
2. Back, Rudolf.
3. Bauch, Botho.
4. Bauch, Kurt.²³
5. Bienko, Bruno.
6. Brack, Otto.

7. Brack, Fritz.
8. Czychowski, Franz.
9. Ebner, Ernst.
10. Froelich, Konrad.
11. Gerhardt, Willi.
12. Gnadt, Willi.
13. Herzog, Hans.
14. Kemke, Martin.
15. Krupinski, Walter.
16. von Majewski, Walter.
17. Memminger, Heinrich.
18. Pohl, Gerhard.
19. Preuß, Otto.²⁴
20. Reubekeul, Siegfried.
21. Rimmek, Walter.
22. Rogall, Franz.
23. Rohde Otto.
24. Sack, Gotthold.
25. Schäfer, Paul.
26. Schauke, Kurt.
27. Schönwald, Oswald.
28. Schulz, Erich.
29. Schwarz, Siegfried.²⁵
30. Serwill, Alfred.

31. Stamm, Willi.
32. Stangorra, Alfons.
33. Steiner, Hans.
34. Walloch, Erich.
35. Wrangel, Alfred.

Sexta.

1. Bannik, Alfred.
2. Baumert, Helmut.
3. Bernitzki, Max.
4. Chodzinski, Erich.
5. Drenker, Gotthold.
6. Düring, Werner.
7. Enseleit, Otto.
8. Freytag, Hans.
9. Goedel, Karl.
10. Henkel, Fritz.
11. Kewitz, Fritz.
12. Klausmann, Heinrich.
13. Liedtke, Franz.
14. Maslo, Karl.
15. Neumann, Bruno.
16. Pohl, Heinz.
17. Pohl, Siegfried.

18. Preuß, Erich.
19. Reiß, Walter.
20. Ribbe, Gustav.
21. Sadowski, Kurt.
22. Schmidt, Gerhard.
23. Scholz, Willi.
24. Schwendig, Alfred.
25. Sellier, Manfred.
26. Skopnik, Werner.²⁶
27. Stamm, Fritz.
28. Sturm, Ernst.
29. Wald, Karl.

236.

Septima (Vorschule).

1. Bannik, Gustav.
2. Czygan, Paul.
3. Dambrowski, Helmut.
4. Düring, Hans.
5. Esch, Oswald.
6. Felchner, Johannes.
7. Freytag, Wolfgang.
8. Gnadt, Hans.

9. Gräber, Willi.
10. Harbeck, Hans.
11. Harder, Felix.
12. Herzog, Herbert.
13. Heygster, Kurt.
14. Knittel, Gerhard.
15. König, Martin.
16. Kossakowski, Kurt.
17. Kossakowski, Willi.
18. Müller, Georg.
19. Müller, Hans Werner.²⁷
20. Reubekeul, Werner.²⁸
21. Rimmek, Gotthard.
22. Schlotter, Hans.²⁹
23. Schulz, Berthold.
24. Schwendig, Kurt.
25. Stechert, Fritz.³⁰
26. Storch, Alfred.
27. Thalmann, Willi.
28. Weiß, Hans.
29. Wolf, Reinhard.
30. Zacharias, Leo.
31. Zakowski, Max.

267.



